



Gemischtes Starterfeld mit sportlichem Akzent. Ob Porsche Carrera RS 3.0, MG TF oder Mercedes /8 – die Lichtschranke kriegt sie alle



Lichtschranken-Gewitter

159 Zeitmessungen machen die Bayerwald zur Monte des Ostens.

Nicht für Kaffee-Fahrer war die 4. Bayerwald Classic gedacht, die vom 8. bis 10. August am Fuß des Großen Arber rund um Bad Kötzing bis ins Donautal nach Passau stattfand. Rallye-Leiter Herbert Pongratz installierte ein dichtes Geflecht von Zeitkontrollen und Wertungsprüfungen. Nicht weniger als 14 Lichtschranken kamen zum Einsatz, was der Rallye bei den durchweg ehrgeizigen und versierten Fahrern das Prädikat „hoch professionell“ einbrachte.

Das straffe Sonderprüfungsprogramm kommt nicht von ungefähr. Schließlich war die Bayerwald

in den Siebzigern ein Lauf zur Deutschen Rallye Meisterschaft. Ausnahme-Pilot Harald Demuth verdiente sich in der Region um Weiden auf Toyota Celica erste Lorbeeren. Nicht weniger als 48 Teams traten zur Extrem-Variante an, nur sieben wählten die entschärfte „klassische“ Version. Wie eng der Zeitrahmen gesteckt war, zeigen die nur 39 Hunderstelsekunden Rückstand der Zweitplatzierten Klaus und Siegfried Leinfelder auf NSU 1200 gegenüber dem Siegerteam Helmuth Bahr und Christian Zacherl auf Alfa Romeo 2000 Spider Veloce. Infos: www.bayerwald-rallye.de